

St. Georgen  
b. Eisenstadt

13

27. Auf, auf, ihr Brüder.



1. Auf, auf, ihr Brüder von der Infanterie zum Streit für Ruhm



und Ehre, denn es geht für unser Vaterland, kämpft mutig mit



den Waffen in der Hand.

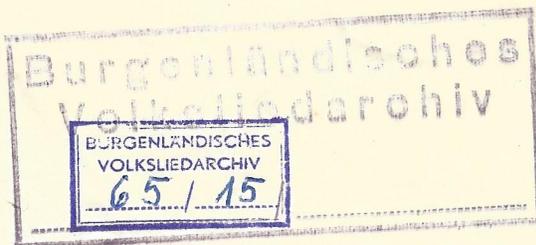
2. Laßt euch nicht erschrecken von der Feindesgefahr,  
wir müssen überwinden.  
Faßt euch nur ein wenig frisches Mut,  
frisch auf, ihr lustiges Soldatenblut.
3. Halttet an, haltet an, ihr Grenadiere voran,  
die Jäger sind schon vorne,  
dann kommt der tapfere Reitersmann,  
der auch sein Schwert regieren kann.

Sankt Georgen,  
B. Eisenstadt

15

Sammlung  
Karl Jorak

29. Soldatenlied.



1. Auf, auf, ihr Brüder, wann bekommen wirs ein Geld?  
Heute oder morgen marschieren wir ins Feld.  
Wir müssen marschieren, den Feinden entgegen,  
wir müssen marschieren, wir müssen heut fort.
2. Wo sind denn alle Unter- und Oberoffizier,  
die uns heute oder morgen zusammenkommandiern?  
Kommandieren tut ein jeder, nach seiner, seiner Art,  
wir müssen marschieren, wir müssen heut fort.
3. Auf, auf, ihr Brüder, jezt gehts schon ins Feld,  
beten kann ein jeder was immer ihm gefällt.  
Wir befehlen unsre Seelen, dem lieben, lieben Gott,  
wir müssen marschieren, wir müssen heut fort.
4. Auf, auf ihr Brüder, jezt gehts schon ins Feld,  
kämpfen muß ein jeder was in seinen Kräften steht.  
So mancher tapferer Reitersmann wird geschossen von sein Pferd,  
so mancher tapferer Infantrieb muß küssen die Erd.
5. Wann wird denn einmal Friede sein, wo werden wir uns sehn?  
Die Gesundheit ist verloren, die Kräfte sind schon hin.  
Da wird es einmal heißen, geh Vogel aus dem Nest,  
geh Bruder, nimm den Bettelstok, Soldat bist einst gewest.

September 1928.